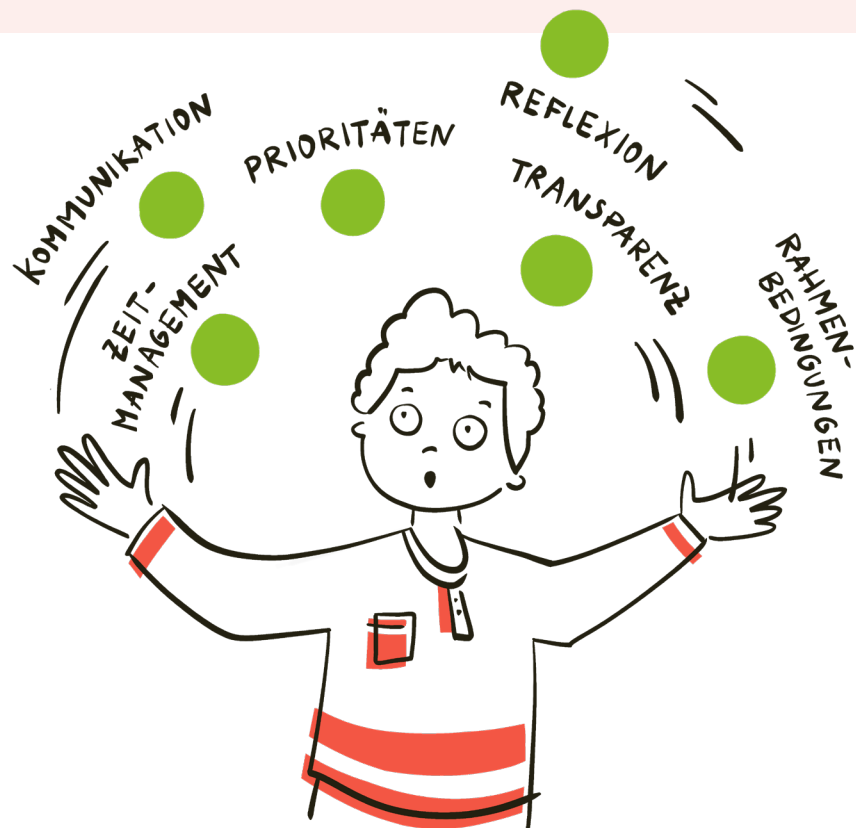


Mirjam Prüver

# Gesundheit der Fachkräfte als Ressource



## Thema

Die Gesundheit von pädagogischen Fachkräften kann als wichtige Größe im beruflichen Kontext betrachtet werden. Pädagogische Fachkräfte, die über Gesundheit und Wohlbefinden verfügen, können dies auch weitergeben und prägen so wiederum die Atmosphäre und Dynamik der gesamten Einrichtung mit.

Das Arbeitsumfeld von pädagogischen Fachkräften ist allerdings häufig geprägt von Rahmenbedingungen, welche die Gesundheit des Personals negativ beeinflussen können. Eine typische Situation, die die Gesundheit von Erzieherinnen und Erziehern belastet, zeigt dieses Praxisbeispiel.

## Praxisbeispiel

„Was machst Du da? Hast Du nicht gerade Pause?“, fragt Lisa (pädagogische Fachkraft) zwinkernd ihre Kollegin Martha, die mit ihrem Mittagessen im Büro sitzt – in der einen Hand die Gabel, in der anderen Hand ein Foto für die Bilddokumentation und vor ihr großflächig die Portfoliounterlagen ihrer Bezugskinder auf dem Tisch verteilt. Gereizt erwidert Martha, ohne aufzuschauen: „Ja, aber weil so viele im Team wegen Krankheit ausfallen, komme ich einfach nicht dazu, die Portfolioordner zu aktualisieren. Das macht sich ja nicht von alleine!“

## Erläuterung

Jede pädagogische Fachkraft kennt die stressigen Momente und Situationen im Kitaalltag: große Gruppengrößen mit bis zu 25 Kindern, ein geringer Fachkraft-Kind-Schlüssel, Personalmangel oder häufiger Personalwechsel, immer höher werdende Anforderungen an die Arbeit des pädagogischen Fachpersonals.

Im oben genannten Beispiel wird deutlich, dass Martha den vielfältigen Anforderungen ihrer Arbeit wie z.B. Transparenz hinsichtlich der Entwicklung der Kinder gerecht werden möchte, indem sie sogar während des eigenen Mittagessens die Portfolios der Kinder gestaltet. Auf den – durch ein Augenzwinkern begleiteten – wohl eher wohlwollenden Einwand ihrer Kollegin Lisa reagiert sie gereizt.

(An-)Forderungen und Erwartungen, z.B. seitens der Eltern und des Trägers, aber auch der Anspruch an die Qualität der eigenen pädagogischen Arbeit können Stress verursachen, insbesondere, wenn sie auf ungünstige Rahmenbedingungen treffen. Diese Faktoren bedingen sich und lösen im schlechtesten Fall eine Kettenreaktion aus. In unserem Beispiel kann ein übersehenes Augenzwinkern, aufgrund einer Stresssituation, zu einem größeren Konflikt mit der Kollegin führen. Ein solcher Konflikt zieht seinerseits häufig neuerlichen Stress nach sich, der damit wiederum die (psychische) Gesundheit aller Fachkräfte im Team belasten kann.

Eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen, um bessere Rahmenbedingungen zu schaffen oder wenigstens mit ungünstigen Rahmenbedingungen besser umgehen zu können, ist es, als stressig oder konfliktreich empfundene Situationen im pädagogischen Alltag zu hinterfragen und bestehende Rahmenbedingungen auf ihre Notwendigkeit und/oder Sinnhaftigkeit hin zu prüfen.

Dies gelingt indem pädagogische Fachkräfte ihr tägliches Handeln und ihre Einstellung kritisch reflektieren. Zum

Beispiel durch folgende Fragen: Welchen Anspruch habe ich selbst an mich und meine tägliche Arbeit? Kann ich Abläufe oder Aufgaben entzerren, Kolleginnen bzw. Kollegen stärker unterstützen oder auch mich selbst stärker entlasten – und wenn ja, wie? Und bezüglich unseres Beispiels: Welche Bedeutung haben Portfolios für die pädagogische Arbeit, und wie sollten sie gestaltet werden?

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist eine gute Kommunikation: Offenheit und Transparenz schaffen nicht nur Vertrauen, sondern vor allem auch gegenseitiges Verständnis. Dies gilt gleichermaßen für den Austausch im Team wie für eine konstruktive Elternarbeit. Nur eine offene, wertschätzende Kommunikation beugt Missverständnissen und den daraus entstehenden Folgen wie Konflikten, Ärger, Angst oder Stress vor – alles Aspekte, die sich dauerhaft negativ auf die Gesundheit auswirken können.

Die Fähigkeiten von Fachkräften zur Reflexion und Kommunikation sind wichtig für deren Gesunderhaltung. Sie sind jedoch nicht die einzigen Faktoren. Zu den „Determinanten der Gesundheit“ zählen neben individuellen Faktoren weitere Aspekte, die die Gesundheit von Menschen beeinflussen. Dazu gehören Lebensweise, soziale Beziehungen und Netzwerke, Lebensbedingungen, aber auch sozioökonomische und kulturelle Bedingungen. Nicht alle Faktoren können individuell beeinflusst werden. Darum müssen gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen auch auf struktureller Ebene geschaffen werden. Hierfür sind Qualitätsmanagement, ein offenes, vertrauensvolles Führungsmanagement und nicht zuletzt ein durchdachtes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) maßgebliche Faktoren.

Die Gesundheit von pädagogischen Fachkräften langfristig zu erhalten, gelingt dann, wenn die oben genannten Maßnahmen und Strukturen im Arbeitsalltag verankert sind.



## Reflexionsfragen

1. Warum ist eine offene und wertschätzende Kommunikation ebenso wichtig für die Gesunderhaltung von Erzieherinnen und Erziehern wie beispielsweise Lärmschutz oder ergonomisches Mobiliar?
2. Warum ist die Einhaltung der Pausen – auch für eine langfristige Gesunderhaltung der Kolleginnen und Kollegen – so wichtig? Was könnte Fachkräften helfen, Pausen einzuhalten?
3. Diskutieren Sie: Wer ist für die Gestaltung von Portfolios zuständig? Wie könnte eine veränderte Gestaltung der Portfolios eine Entlastung dieser Situation bringen?

## Literatur zum Weiterlesen

Bostelmann, Antje (2017): Führungsaufgaben in der Kita erfolgreich meistern. In: Textor, Martin R./Borstelmann, Antje (Hrsg.): Das Kita-Handbuch. Berlin. Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier oder scannen den QR-Code (Zugriff: 07.03.2025):



Kolip, Petra (2022): Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung, Qualitätsmanagement. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. Köln. Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier oder scannen den QR-Code (Zugriff: 07.03.2025):



Prüver, Mirjam (2015): Gesundheitsförderung für pädagogische Fachkräfte. (KiTa Fachtexte). Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier oder scannen den QR-Code (Zugriff: 07.03.2025):



Prüver, Mirjam (2020): Gesundheitsmanagement in Kindertageseinrichtungen. Fachwissen, Methoden und Praxisimpulse. Berlin

Lipowski, Hilke/Spiekermann, Nicole/Fuchs-Rechlin, Kirsten (2020): Handlungsanforderungen Gesundheitsförderung in Kitas im Überblick. In: Deutsches Jugendinstitut/Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Hrsg.): Gesundheitsförderung in Kitas. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. WiFF Wegweiser Weiterbildung, Band 14. München. Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier oder scannen den QR-Code (Zugriff: 07.03.2025):

